

Unbroken

Es geht weiter... ^.^v

Von Cleo-San

Kapitel 18

Sooo, da bin ich wieder - frisch und erholt aus dem Urlaub wieder zurück! XD Habt ihr mich vermisst? *dackelblick* Nyan, egal, schnell zur Sache, einverstanden? =)

@Tearless: Nyan, ich bin eigentlich kein Spinnenfan. Bei Spinnen reagier ich ungefähr so wie Ron Weasley aus Harry Potter - alles was mehr als vier Beine hat, ist ein Grund, sich schnellstmöglich davon zu entfernen ^^" *tüdelüüü*

Mau, und was den Vampir angeht... *sigh* Ich glaub, der wird noch einige Schwierigkeiten machen... X.x"

Zu deinen Fragen: Jaken? Tjoa, das hat seinen Grund, warum der noch nicht aufgetaucht ist... *grins* Aber den verrät ich noch nicht! XD

@Peruka: In der Tat - ich versuch, so regelmäßig wie möglich ein Kapitel hochzuladen, sprich: wöchentlich ^^ Deswegen bin ich ja auch am Schreiben wie 'ne Verrückte X.x" (verrückt... oh ja, das trifft es genau... *eg*)

Mit dem Schreiben komm ich in etwa so voran, wie ich es geplant hatte, kann gut sein, dass die Story nochmal so viele Kapitel kriegt, vielleicht mehr, vielleicht weniger - das wird sich zeigen ;-)

@Mania: Du kennst Sesshoumaru nicht? O_O Bildungslücke!!! Und zwar eine riesige *gg* Wie Rogue schon gesagt hat, er ist der anbetungswürdigste, bestaussehendste Bishonen aus Inu Yasha ^_^ (taucht im zweiten Manga und im Anime in Folge 5 zum ersten mal auf ^^) Schau am Besten mal auf www.inu-yasha.de unter "Charaktere" nach ;-)) Da findest du ihn hundertpro - er spielt schließlich eine sehr wichtige Rolle ^^ (Warum heißt die Serie Inu Yasha und nicht Sesshoumaru? T_T)

@Rogue: Natürlich hab ich das mit dem Urlaub nur gesagt, um euch zu ärgern - du kennst mich doch =P *gg* Vielen Dank übrigens für deine Kommentare zu meinen Inu Yasha-Pics *smile*

Was die Spinnen angeht - Cleo (und ich) hasst sie auch und hat panische Angst vor ihnen, und eben deswegen musste sie sich mit ihnen auseinandersetzen ;-)) *smile*

Zu dem Logikfehler: Hmmm... wie red ich mich da jetzt raus? Ah ja... na ja, weißt du, er will sie zwar schon brechen, aber wenn sie ihm den Stein bringen kann, ist das doch ein netter kleiner Bonus, oder? =) Also, ein Menschenleben riskiert er ohne lange nachzudenken... *g*

@LeaCarter: Mou, vielen lieben Dank! *smile* *freu* Ich freu mich immer wieder wie'n kleines Kind, wenn jemandem meine FFs gefallen ^.^ Was das Buch angeht, ich arbeite bereits daran, aber das wird wohl noch laaaaaaange dauern, bis ich da mal was zusammenhab ^^

Und eigentlich hast du recht... deinen Rat sollte ich beim Pairing beherzigen *gg* bin immer noch unsicher, was da jetzt los sein soll - aber geplottet hab ich trotzdem ne Menge *evilgrin*

Note: Ob Sesshy noch Jungfrau/mann/wasauchimmer ist, kann ich euch leider nicht sagen, ich hab ihn noch nicht gefragt ^^" *sich einen Deathglare von ihm einfang* Und ich glaub, ich werds auch nicht so schnell tun ^^" Aber falls jemand Lust hat, das zu übernehmen... *grins*

Sess: *GLARE*

Cleo: ^.^

Also dann, ENJOY READING @ ALL!!!

~~~~~

## ~\*~UNBROKEN~\*~

### Kapitel achtzehn - Cleo's POV

Ich wusste nicht, wie lange wir schon kämpften. Es konnte eine Ewigkeit sein. Oder auch erst fünf Minuten - das hätte ich nicht mit Bestimmtheit sagen können. Jedenfalls drohten meine Knie verdächtig unter mir nachzugeben, meine Haut war feucht von Schweiß und Blut und ich war außer Atem. Mehrere kräftige Schläge hatten wohl einigen Schaden in meinem Körper angerichtet. Mein Atem ging stoßweise, immer wieder unterbrochen von Hustenanfällen, bei denen ich rötlichen Schleim hervorwürgte. Selbst mein Atem schmeckte nach Blut. Außerdem schienen sich wohl mal wieder zwei bis drei Rippen verabschiedet zu haben. Alles in allem kein sonderlich angenehmer Zustand...

Der wohl einzige Trost war, dass auch mein Gegner so einiges hatte einstecken müssen. Er stand - wie ich zu meiner Zufriedenheit registrierte - ebenfalls nicht gerade sicher auf den Beinen und schwankte dann und wann bedrohlich. Zwar blutete er nicht so wie ich, aber ich glaubte, ihm im Kampf "für einen Menschen doch ganz heftig" zugesetzt zu haben. Ein paar Mal hatte ich sogar etwas knacken gehört. Tja - auch Youkais waren verletzlich...

"Nicht... schlecht... aber du gewinnst nicht..." keuchte Ketsuei und verschwand, um mir einen neuerlichen Schlag zu versetzen, den ich mehr schlecht als recht abwehrte. "Der Kampf... ist erst dann vorbei... wenn einer von uns beiden tot ist... oder aufgibt..."

Das würde definitiv nicht ich sein. Rasch unterdrückte ich einen weiteren Hustenanfall und ging in Bereitschaft.

"Gib... auf..." krächzte ich - doch als er grinste wusste ich, dass es noch lange nicht zu Ende war... Seine Angriffe folgten immer schneller aufeinander, sodass ich kaum noch abwehren konnte. Ich war tot, einfach nur tot... Schlag, Abwehr, Schlag, Schlag,

Abwehr, Tritt... Alles verschwamm in einem einzigen undeutlichen Rausch... Tot...

Ich holte gerade zu einem - für einen Menschen - ziemlich gefährlichen Schlag aus, als seine Hand nach vorne schoss. Ein kräftiger Ruck durchfuhr mich, als meine Trägheit jäh abgebremst wurde. Blut spritzte durch die Luft, als ich bemerkte, dass seine Krallen tief in meinem Bauch steckten. Einfach so. Ich spürte fast nichts - aber mein Körper beschloss, diese Strapazen nicht mehr lange mitzumachen und ließ sich vom Gesetz der Schwerkraft einfangen. Bodenkontakt. Die Luft wurde mir aus den Lungen gepresst, und der Platz füllte sich sogleich mit etwas anderem. Einer Flüssigkeit. Blut...

"Gib dich geschlagen..." der Vampirverschnitt drückte meinen Kopf mit der Fußsohle auf den Boden. "Dann wird dein Tod nicht allzu schmerzhaft..."

Er beliebte zu scherzen. NOCH schlimmer konnte es gar nicht werden... aber jetzt aufgeben... ich war... so weit... gekommen...

Der Fuß wurde von meinem Kopf genommen und ich unsanft am Kragen hochgezogen. Mühsam brachte ich die Augen einen spaltbreit auf und sah Ketsueis Augen im fahlen Mondlicht zufrieden funkeln.

"Es ist fast schade... so eine unberührte Blüte zu zerstören..." murmelte er leise. "Aber es ist deine eigene Schuld, meine Süße... das Leben nimmt keine Rücksicht auf Schönheit..."

Süße... Pah... ich würde ihm für diese Bemerkung die Fresse polieren...

"Du hast gut gekämpft - ich glaube, ich verschaffe dir einen schnellen Tod."

Zu gütig. Ich hatte bloß noch nicht vor, den Löffel abzugeben... Am Liebsten hätte ich laut aufgeschrien, als er seine Zunge über mein Kinn laufen ließ um das Blut abzulecken. Dummerweise ließ das meine Lunge nicht mehr zu. Aber entweder ich handelte jetzt, oder überhaupt nicht mehr! Eher reflexartig und mit aller Selbstbeherrschung die ich hatte, trat ich ihm hart in den Bauch, sodass er mich keuchend losließ und in die Knie ging. Verschwommen sah ich etwas auf dem Boden glitzern, griff danach, brachte Ketsuei zu Fall und kniete mich auf seine Brust. Dann drückte ich ihm den aufgehobenen Gegenstand gegen die Kehle. Es war sein Dolch, den ich ihm vorhin aus der Hand getreten hatte. Was für ein Glück...

"Wer... sollte jetzt... aufgeben..." murmelte ich schwach und drückte zu, als er Anstalten machte, sich zu bewegen. Da ich meine Bewegungen jedoch nicht richtig koordinieren konnte, drückte sich die Spitze etwa einen Zentimeter tief in sein Fleisch. Nya, auch gut. Sollte er nur wissen, dass ich nicht bluffte. Schwer atmend stützte ich mich mit meiner anderen Hand neben seinem Kopf ab.

"Ich... will dich nicht... töten..." fuhr ich fort und versuchte, nicht zusammenzubrechen und das Zittern in meiner Hand zu unterdrücken. "Aber... wenn du nicht aufgibst... werde ich... das tun..." Verdammt. Ich wollte ihn nicht töten... ich hasste ihn, aber töten...? Das konnte ich doch nicht...

"Ich gebe nicht auf, du kleine Schlampe..." knurrte er.

Ich brachte ein müdes Lächeln zustande.

"Schon vergessen? Ich bin Jungfrau... also gib auf..."

"Nein!"

Anstelle einer Antwort drückte ich noch ein bisschen fester mit der - wie ich feststellte - äußerst scharfen Klinge zu, sodass sich Ketsuei nicht mehr bewegen konnte, ohne Gefahr zu laufen, dass seine Kehle aufgeschlitzt wurde. Abwartend starrte ich ihn an und verfluchte meine Schwäche, als das Bild vor meinen Augen ständig aufs Neue verschwamm.

"Würdest du mich wirklich töten?"

"...ja..." flüsterte ich.

"Hmm... ich mach dir einen Vorschlag..."

Das klang nicht gut...

"Lass mich noch mal von deinem Blut trinken... dann sage ich, dass ich kapituliere..."

Alle Alarmsirenen schrillten auf. Das war eine Falle, das war bestimmt eine Falle! Aber... er würde aufgeben... keiner musste sterben... obwohl... so wie es aussah, starb ich so oder so. Solche Verletzungen konnte keiner überleben... Also... was... konnte es schaden.

Wortlos hob ich meine Hand, mit der ich mich bisher abgestützt hatte und trachtete danach, mein Gleichgewicht zu halten. Vielleicht war das ein Fehler, aber... es war mir egal. Ich war müde... so müde... Langsam führte ich sie vor sein Gesicht, ließ zu, dass er danach griff. Doch die ganze Zeit behielt ich den Dolch an Ort und Stelle - als Sicherheit, falls...

"Ah!" Trotz der Tatsache, dass mein Hirn schmerzvernebelt war, zuckte ich erschrocken zusammen, als sich nadelspitze Zähne in mein weiches, ungeschütztes Fleisch bohrten. Mit genießerisch geschlossenen Augen begann Ketsuei, den roten Lebenssaft - auch genannt mein Blut - abzulecken und jeden einzelnen Tropfen zu genießen. So ein Psychopath...

Nach einer Minute oder so versuchte ich schwach, meine Hand aus seinem Griff zu befreien - aber er ließ nicht locker.

"Du sagtest..."

"Hast du mir etwa geglaubt, Weib?!"

Hatte ich. Hatte ich nicht.

"Gib auf."

"Iie."

Okay... wie auch immer... ich nahm meinen Mut zusammen und stieß zu. Die Klinge des Dolches durchschnitt sein Fleisch nahezu ohne Widerstand - und Ketsuei blickte mich fassungslos an. Sein Atem ging rasselnd und ich taumelte schockiert zurück. Was hatte ich getan?!

"Du..." keuchte Ketsuei, und hob eine zitternde Hand. "Du... wagst... es..." ein letzter rasselnder Atemzug, und seine Augen fielen zu. Ich... hatte... ihn getötet... getötet... oder...? Youkais gaben doch nicht so leicht auf...

Plötzlich bekam ich mit, wie ich den Boden unter den Füßen verlor. Als ich immer noch wie betäubt nach unten schaute, sah ich, dass mein Anzug mehr rot als sonst was war. Na ja. Ganz so nebenbei bemerkte ich, dass sich der Boden von mir entfernte. Ich schwebte - und zwar nach oben. Hatte ich die Prüfung bestanden, weil ich den Vampir getötet hatte? Unter diesen Umständen... wäre ich wohl besser durchgefallen...

Mein gesamter Körper protestierte, als ich den Kopf nach oben wandte und sah, dass ich direkt auf eine dicke Steindecke zusteuerte. War da nicht eben noch Nachthimmel gewesen? Egal. Cool. Die Steindecke würde mich zerquetschen... doch als mein Kopf den Stein berührte, spürte ich keinen Widerstand. Ich schwebte einfach munter weiter durch den festen Rohstoff... hmm... diese Art von Fortbewegung hatte was für sich... Schließlich kam ich in einem großen Raum zu stehen. Mit meinem unsicheren und alles andere als scharfen Blick sah ich mich um und erblickte in der Mitte des symmetrisch konstruierten sechseckigen Raumes ein schmales Podest - auf dem ein etwa faustgroßer Gegenstand in einem angenehmen Rosaton leuchtete und fast pulsierte. War das das geheiligte Herz?

Neugierig schwankte ich näher, bis ich etwa fünf Schritte von dem Juwel entfernt war. Es leuchtete und schillerte so schön...

"Wunderschön, nicht wahr?" sagte plötzlich eine ruhige, alte Stimme sanft und ich blickte mich gehetzt um. Wer...?! Mein Blick fiel auf einen schuppigen Körper. Riesige Krallen, eine jede fast halb so groß wie ich selbst. Und zu guter Letzt tiefe, magnetisierende und uralte gelbe Augen. War das etwa... eines jener Wesen... von denen ich in meinen heißgeliebten Fantasy-Büchern immer so viel gehört hatte? Ein echter... Drache...?

Er war riesig, nahm fast zwei der Wände ein. Extra für ihn schien ein Nebenraum angelegt worden zu sein. Dass ich ihn nicht gleich entdeckt hatte, hatte wohl daran gelegen, dass er fast dieselbe Farbe wie der Stein hatte, aus dem alles hier gebaut war.

"Nimm dir den Stein." sagte er ruhig, mit seiner Stimme, die wohl schon unendlich viel gesehen und erfahren haben musste - Gutes... und Schlechtes. Freude, Lachen, Glück... und Trauer... Leid und Schmerz. Wie alt er wohl war...?

Mühsam fokussierte ich den Blick auf den Stein. Konnte ich wirklich einfach so...

"Du hast es bis hierhin geschafft... aber.. ich möchte, dass du dir auch über die Konsequenzen im Klaren bist." fuhr der Drache fort.

Mein Blick wanderte zu ihm zurück. Konse...quenzen...?

"Bisher hat es noch keiner so weit geschafft. Das geheiligte Herz verleiht seinem Träger eine schier unermessliche Macht, die sowohl alles retten als auch alles zerstören kann."

"Wie... Shikon no... Tama..." murmelte ich, als mir dieser Gedanke durch den Kopf schoss. Kagome hatte mir erzählt, dass.... dass... ach, verdammt... ich konnte kaum noch denken...

"Ganz genau. Wie der Shikon no Tama. Du könntest dir den Stein jetzt nehmen und deiner Wege gehen. Deine Wunden würden geheilt, dein Leben... von Grund auf verändert. Du hast dir den Stein verdient. Aber ich möchte, dass du dir über eine Sache im Klaren bist."

Nicht umkippen... aufpassen...

"Ich... höre...?"

"Das geheiligte Herz ist eng mit mir verbunden. Nimmst du das Kleinod an dich.... so muss ich sterben."

Sterben...

Ich blickte zu dem Stein. Wie in Trance erklimm ich die Steinstufen zu dem Podest auf dem das Herz ruhte. Es pulsierte nur ein kleines Stück von mir entfernt.... ich musste nur...

Zögernd hob ich die Hand. Meine Freiheit war zum Greifen nahe... Meine Freiheit von Sesshoumaru und dieser Welt... und... das Leben des Drachen...

Stille.

Eine Stille, die die Welt umfasste.

Nur ich, der Drache... und die Macht... die vor mir lag...

Mein Herz klopfte, und der Druck des Blutes auf meinen Ohren nahm immer weiter zu. Mein Atem wurde knapper, meine Fingerspitzen näherten sich dem Stein immer mehr... bis ich mit einem leisen Seufzer die Hand senkte und sanft über das geheiligte Herz strich.

"Ich... kann ihn... nicht nehmen..." murmelte ich schwach und bemerkte, dass ich eine feine Blutspur auf dem Stein hinterlassen hatte. Na toll...

"Du hast ihn verdient - laut dem Gesetz muss ich ihn demjenigen überlassen, der bis hierher vordringt."

"Will ihn nicht..."

"Bist du sicher? Du könntest dir damit deine Freiheit erkaufen..."

Freiheit...

Kopfschüttelnd trat ich zurück, fiel fast vom Podest. Nein... es... war nicht richtig... dass noch jemand wegen mir starb...

"Kannst du... mich... hier raus bringen...?" murmelte ich und versuchte verzweifelt aus den zwei - nein, drei, oder? - Drachen wieder einen zu machen.

"Wenn das dein Wunsch ist, ja. Willst du den Stein?"

"Nein... nur raus..."

"Ich wünsche dir ein langes Leben, Cleo. Werde glücklich."

Glücklich? Der hatte Nerven...

Ich merkte, wie die Welt um mich verschwamm und wusste, jetzt war es zu spät. Mein Schicksal hatte sich entschieden...

Als die Konturen wieder klarer wurden erkannte ich den Raum, in dem ich gestartet war. Die Tür war wieder offen und helles Sonnenlicht flutete herein.

Mühsam schleppte ich mich in Richtung Ausgang, immer weiter und weiter... bis ich es geschafft hatte. Draußen... und über und über.. mit Blut besudelt...

"Wo ist der Stein?" durchbrach Sesshoumarus Stimme den zähen Gedankensirup hinter meiner Stirn und ich stellte fest, dass der Youkai direkt vor mir stand.

"Hab ihn nicht..." murmelte ich fiebrig.

"Somit hast du deinen Teil der Abmachung nicht eingehalten." stellte Sesshy fest. Irrte ich mich, oder setzte er noch ein leises "Und du gehörst jetzt mir..." dazu? Egal. In diesem Moment beschloss mein Körper mich endlich mit einer wohligen, alles verschlingenden Schwärze zu begnadigen... Wie ich hart auf dem Boden aufschlug, bekam ich gar nicht einmal mehr mit. Ebenso wenig Sesshoumarus unergründlichen Blick auf das blutende und anscheinend nahezu tote Bündel namens Cleo vor ihm.

~~~

Offenbar war ich noch am Leben. Gerade noch so.

Ich konnte mich nicht bewegen.

Ich konnte nicht sprechen.

Nicht einmal richtig denken.

Für eine halbe Ewigkeit dämmerte ich in der Schwärze vor mich hin. Leben, Tod - wen scherte das schon? Ich war hier... es war schön dunkel... keiner störte mich mehr... und ich hatte meinen Frieden

Ein lautes, konstantes Geräusch, das sich immer wieder wiederholte. Es dauerte eine Weile... Minuten? Stunden? Tage? ...bis ich merkte, dass es mein Atem war, der da so laut hallte. Dann und wann hörte ich das Pochen meines Herzens. Schwach... und unregelmäßig...

Stimmen... immer wieder diese Stimmen... was wollten sie?

Ich schwebte in der Dunkelheit, bis...

Etwas Kühles. Es dauerte eine Zeit lang, bis ich merkte, dass da eine Flüssigkeit in meinem Mund war. Sie brannte. Scharf. Zu Fühlen wie sie brannte... zu Schmecken, wie sie schmeckte... es kam mir so.... surreal vor...

Aber ich tat was jeder andere Mensch getan hätte: Ich hustete und spuckte das Zeug wieder aus. Ein Körper. Ich hatte wieder einen Körper... aber ich wollte in die Schwärze zurück...

Wieder diese Stimmen...

"Sesshoumaru-sama... Cleo will ihre Medizin nicht nehmen!" eine helle Kinderstimme.

Rin? Was... machte sie hier? Eine Männerstimme antwortete. Sie kam mir bekannt vor...

"Geh und..." die Worte verschwammen. "...ich kümmere mich darum."

Wortfetzen... Geräusche... dann Stille.

Endlich gaben sie Ruhe, endlich konnte ich wieder zurück in meine Schwärze...

Aber das durfte ich nicht.

Plötzlich legten sich weiche Lippen auf meine, eine Zunge brachte mich mit sanftem Nachdruck dazu, den Mund zu öffnen, und die Flüssigkeit, die ich vorher ausgespuckt hatte, floss in meinen Mund. Schwach versuchte ich, mich zu wehren, den... wen auch immer... wegzudrücken... aber meine Hände wurden sanft aber bestimmt festgehalten. Die Lippen ruhten auf meinen, bis ich schluckte.

Die Medizin zeigte schon bald Wirkung, und ich merkte, wie die Schmerzen nachließen, die mich unbemerkt die ganze Zeit begleitet hatten. Ich dämmerte wieder weg - nur diesmal in einen heilenden Schlaf. Und in diesem Zustand zwischen Wachen und Traum... fragte ich mich, ob das da eben... Sesshoumaru... gewesen war...

~~~

Sonnenstrahlen weckten mich, indem sie mein Gesicht wärmten. Waren das überhaupt Sonnenstrahlen, oder war ich schon tot? Ha ha, schlechter Witz. Aber immerhin bewies mir das, dass mein Gehirn noch in seinen gewohnten Bahnen arbeitete.

Okay. Geistig war ich wohl wieder da. Dann blieb nur noch...

Ich öffnete die Augen - und schloss sie sofort wieder, als mich das helle Licht blendete. Mama mia... Dann halt anders... mit einigen Schwierigkeiten drehte ich mich auf die Seite und merkte plötzlich, dass ich eine Menge Verbände trug. Der wohl dickste lag um meinen Bauch herum. Musste mich ganz schön erwischt haben...

"Liegenbleiben, Cleo!" hörte ich Rins entsetzte Stimme und versuchte, die unklaren Schemen vor meinen Augen endlich mal scharf zu kriegen.

"Geht mir... gut..." murmelte ich irgendwie.

"Na klar doch." Uj, der Sarkasmus ließ sich fast mit nem Messer schneiden... "Hör mal, du solltest dich noch nicht wieder-"

"Mir geht's gut, mach kein Thema draus..." Irrsinnigerweise hatte ich Hunger. Das fiel mir gerade mal so auf. Hunger... ausgerechnet jetzt... "Du hast nicht zufällig was zu Essen für mich? Ich fühl mich, als hätt ich seit zwei Wochen nichts mehr gegessen..."

"Na ja, eigentlich waren's nur anderthalb..."

Oh. Knapp daneben. Aber Wunden heilten hier ziemlich schnell, obwohl das nur die Vergangenheit war, und nicht... hmmm... was mich eigentlich wunderte: Wo waren denn in unserer Zeit all die Youkais hin? Schließlich waren das "nur" 500 Jahre Unterschied - Youkais lebten meines Wissens nach aber erheblich länger... Na ja, egal... ich nahm mir jedenfalls am Besten mal vor, der Sache nachzugehen, sobald ich hier draußen war. MIT dieser verdammten Kette...

"Ich hol dir was zu Essen, Cleo-nee-sama!"

Und weg war sie.

Ich nutzte die Gelegenheit und setzte mich auf. Verdammt, das Licht war viel zu hell... aber wenn ich den Kopf ein wenig drehte ging es eigentlich... Tja, nachdem was mir mein verwaschener Blick verriet, war ich wieder in meiner alten Residenz untergebracht. Sollte ich das jetzt positiv oder negativ auffassen? Wohl am Besten neutral...

Aaaach, zur Hölle, ich sah am Besten mal zu, dass ich hier rauskam! Irgendwie musste ich hier weg, musste Sesshoumaru entkommen...

Die Tür ging auf - und ich verwünschte das Motto "Wenn man vom Esel tratscht kommt er angelatscht". Da stand besagter Youkai und musterte mich mit einem Blick, der einen Vulkan zum einfrieren hätte bringen können.

"So, du bist also wieder wach." stellte er kühl fest und schloss die Tür hinter sich.

"Auch schon gemerkt..." gab ich knurrend zurück und versuchte, seinen Blick zu imitieren. Wobei meiner jedoch eher zu einem Deathglare mutierte...

"Du solltest nicht so unverschämt sein, schließlich musste ich ein weiteres Mal dein Leben retten."

"Aaach, tu nicht so!" brauste ich auf. "Warum hast du mich nicht einfach verrecken lassen?! Das ist es doch, was du willst!"

"Falsch. Ich will dich nicht töten - ich will dich brechen. Ein kleiner, aber feiner Unterschied."

"Sehr fein..." knurrte ich, und blickte in seine unverändert kühlen Augen. So ein Baka...

"Kommen wir gleich zur Sache." begann Sesshoumaru schließlich direkt und ohne Umschweife. "Du hattest ihn direkt vor deiner Nase - wieso hast du ihn dir nicht genommen?!" In seiner sonst immer recht kühlen und ruhigen Stimme schwang eine Spur von Ärger mit. Seltsam. Oder eigentlich eher nicht...

Eigentlich hätte ich mich ja auch freuen müssen, dass es mir gelungen war, ihn aus der Ruhe zu bringen und noch dazu seine Pläne - zu meinem Nachteil zwar - zu durchkreuzen, aber irgendwie war mir nicht danach. Mir war eigentlich nur übel vor Hunger, schwummrig vor Augen, und langsam begann, mir alles wehzutun.

"Es hätte dir ein Stück Freiheit gegeben." fuhr Sesshoumaru kühl fort und ich schüttelte den Kopf. Meine Augen fixierten sich auf einen Punkt, der irgendwo jenseits der Bettdecke lag.

"Der Preis für... mein Stück Freiheit... war mir zu hoch." würgte ich schließlich hervor. Stille.

Stoff raschelte leise, als Sesshoumaru mit seinen federleichten Schritten etwas näher zu mir kam.

"Menschen... ihr seid so sentimental... schwach..." murmelte er halblaut. "Du hättest den Stein haben können, hast ihn berührt - und du gibst deine Freiheit wegen einem alten Drachen auf?"

"Ich bin nicht wie du." erwiderte ich mit einer schneidenden Kälte, die sowohl in meinem Inneren, als auch in meiner Stimme plötzlich aufflackerte. "Ich achte das Leben wenigstens ein bisschen, und ich bin kein verfluchter Idiot, der sich einbildet, mit seiner Arroganz und seiner angeblichen Stärke alles erreichen zu können!"

Mit einem Mal stand er direkt neben dem Bett. Ich wurde an meinem Gi-Hemd gepackt und unsanft hochgezerrt, bis über dem Bett hing.

Ich gab wider Willen ein leises, schmerzerfülltes Stöhnen von mir und merkte, wie sich das Wummern in meinem Kopf und der Druck im Bauch verstärkten. Zu meiner Überraschung wurde ich ein paar Sekunden später vergleichsweise sanft wieder abgelassen und saß groggy auf meinem Bett. Wenn ich doch nur etwas hätte sehen können... aber nein... dank dieser Aktion des Youkais neben mir hatte ich selbst Probleme, meine Lunge mit Luft zu füllen. Ich merkte, wie mir mein Bewusstsein entglitt... wieder zurück in die Schwärze... in die Wärme...

Ein stechender Geruch vor meiner Nase riss mich jäh aus der Dämmerung, und ich bemerkte, dass ich immer noch unverändert da saß. Nur Sesshoumaru hatte inzwischen irgendwoher ein Schälchen mit einer stechend nach Kräutern stinkenden

Flüssigkeit geholt.

"Trink das."

Angeekelt starrte ich auf das Zeug. Er machte Witze.

"Ich sagte, du sollst das trinken." kam es schon erheblich schärfer, und ich griff nach dem Schälchen. Gottseidank waren nur ein- oder zwei Schlucke darin, sonst hätte ich womöglich alles verschüttet, so wie meine Hände zitterten...

"Das... riecht widerlich..." murmelte ich, und mein Magen protestierte. Eigentlich roch es gar nicht sooo widerlich, aber mein Magen und meine Laune waren an einem Punkt, wo ALLES für mich widerlich roch. Zögernd hob ich die Schale.

Plötzlich wurde sie mir aus der Hand genommen. Sesshoumaru packte mich mit einer Hand am Nacken, um mich daran zu hindern, zurückzuweichen und presste mir den Rand der Schale gegen die Lippen.

"Sonst dauert das so lange." meinte er nur knapp auf meinen Deathglare hin. Nach diesem Satz hätte ich ihn nur noch mehr killen können... Aber ich war zu schwach und noch immer zu müde, um mich zu wehren, so öffnete ich einfach den Mund und würgte das Kräuterzeug herunter. Widerlich. Einfach nur widerlich.

Würgend drückte ich die inzwischen leere Schale von mir weg und wehrte mich gegen seinen harten Griff.

"Du kannst mich jetzt loslassen..." murmelte ich schwach und verwünschte den schlechten Geschmack in meinem Mund. Am Liebsten hätte ich mich übergeben, aber diese Blöße würde ich mir nicht vor ihm geben. Nie im Leben...

Oh Wunder, der Griff um meinen Nacken wurde lockerer und schließlich zog Sesshoumaru seine Hand zurück. Seine stechenden Augen ruhten auf mir.

"Was?" knurrte ich.

Ein kühler Blick als Antwort.

"Ich versteh dich immer noch nicht..."

"Du musst mich nicht verstehen, lass mich einfach gehen, und wir beide haben ein Problem weniger."

"Ich werde dich nicht gehen lassen." erklärte er bestimmt.

Ich legte mich vorsichtig wieder nach hinten, versuchte, das Ziehen in meiner Bauchwunde zu ignorieren. Verdammt, was zur Hölle machte mich so wichtig? War es die Tatsache, dass ich es wagte, mich ihm zu widersetzen?

"Na gut, dann lässt du mich eben nicht gehen, ich fliehe und Ende Banane."

"Ba... nane?"

"Äh..." Theoretisch... war dieses Obst wohl nicht allzu sehr in diesen Gefilden bekannt... zumindest nicht um diese Zeit... "Nicht wichtig."

Wieso zum Kuckuck war ich nur so unruhig? Irgendwie... seltsam.

"Sobald du wieder gesund bist, ist die Zeit der Schonung vorbei." kam es kühl von dem Youkai. Ach tatsächlich? Ich dachte, das wäre sie schon gewesen... na reizend.

Sesshoumaru so gut wie möglich ignorierend, drückte ich mich in die Höhe, aber auf halbem Weg schloss sich eine Hand um meine Kehle und drückte mich ruckartig wieder zurück auf das Bett.

"Du wirst keinen Widerstand leisten. Habe ich mich klar ausgedrückt?" zischte er.

Ich selber schnappte nach Luft und verfluchte dieses verflixte Flirren vor den Augen. Mir war so schwindlig... Eine Antwort bekam Sesshy jedenfalls nicht, denn in diesem Moment ging die Tür auf, und Rins kleine Trippelschritte waren zu hören.

"Hier ist das Essen für Cleo-nee-sama!" erklärte sie strahlend.

Fluffy stand auf und ließ meinen Hals los. Als nächstes merkte ich, wie ein Tablett mit Essen neben mir abgestellt wurde und setzte mich mühsam auf. Meine Muskeln

protestierten, schließlich hatte ich vorhin bei den Versuchen, aufzustehen eine nicht unerhebliche Menge an Kraft verbraucht. Meine verheißenden Verletzungen machten die Sache auch nicht gerade leichter...

Das Essen verlief schweigend. Sesshoumaru ließ mich keine Sekunde aus den Augen und beobachtete jede einzelne Bewegung von mir mit einem unergründlichen Blick. K'so - was plante dieser Youkai? Es war ja nicht so, dass mich sein Blick nervös machte, aber... irgendwie...

Arrgh, natürlich machte mich das nervös!!! Wieso hätte es das auch nicht tun sollen?! Wer ließ sich schon gerne beobachten, ohne aus den Augen gelassen zu werden? Selbst, wenn man nur einen Löffel Suppe aß? Ich jedenfalls nicht.

Schließlich hatte ich den Teller geleert und ließ zu, dass Rin ihn mir abnahm und damit verschwand. Zu gerne hätte ich sie zurückgerufen, denn gerade jetzt wollte ich nicht alleine sein - und vor allem nicht mit *ihm*... aber vergeblich.

Die Tür fiel ins Schloss und es herrschte Schweigen.

Eisiges Schweigen.

Die Minuten vergingen, ohne dass sich etwas tat. Ich blickte starr geradeaus, nur nicht in die Richtung des Youkais, wusste aber, dass er mich noch immer beobachtete. Ich konnte sie förmlich spüren, diese eiskalten Blicke, die...

"Der erste Schritt ist getan. Bald bist du zerbrochen wie ein Stück Glas..."

Als ich einen sanften Windhauch verspürte, riss ich den Kopf hoch und starrte zu Sesshou-

... Falsch. Zu der Stelle, an der er bis eben noch gestanden hatte. Es war mir ein Rätsel, wie er so schnell hatte verschwinden können, aber im ganzen Raum ließ sich keine Spur mehr von ihm entdecken.

*Der erste Schritt ist getan...*

Ich zog die Beine an und schlang die Arme darum. Der erste Schritt... meinte er damit meine Niederlage...? Der Wetteinsatz, den ich zahlen musste... er war hoch...

Zu hoch...?

Denn ich hatte verloren... und war nun für immer Sesshoumarus Gefangene.

Meine Stirn legte sich wie von selbst auf meine Knie. Ich schloss die Augen; meine Hände krallten sich in den weichen Stoff der Decke, als ich zitternd schluckte und mich bemühte, die zunehmende Nässe in meinen Augen zurückzudrängen.

*Bald bist du zerbrochen wie ein Stück Glas...*

~~~~~

To be continued...

Sodale, soviel zu Kapitel achtzehn... *smile*

Ach ja, eine Frage, die mir schon länger auf der Zunge liegt: Hätte vielleicht jemand von euch Interesse an einem Unbroken-Malwettbewerb? ^^" Weil wenn ja, mal schauen, was ich da so deichseln kann, und es würde mich schon interessieren, wie ihr euch Cleo und Ketsuei vorstellt... *grins*

Also dann, mit freundlichen Grüßen...

Euer Cleo-chan ^_^

[24.8.2003]

